

# Teachers pay teachers

**Beitrag von „Volker\_D“ vom 13. September 2017 19:33**

"Keine Gebühren" ist gut. Als Käufer siehst du die Gebühren nur nicht, aber der Verkäufer muss sie zahlen und hat sie daher vorher schon logischerweise auf den Preis aufgeschlagen. Diese Gebühr bezahlt man als Käufer natürlich (indirekt), man sieht es nur nicht direkt. Wenn die Gebühren günstig/gering wären, dann könnten die Verkäufer auch (wieder) günstigere Preise anbieten.

Beim Kauf aus den USA muss der Verkäufer mal eben bis zu "0,30\$ + 3,90%\*Verkaufspreis" Gebühren bezahlen. Wenn man nur günstige Dinge kauft (unter ~100 Euro) ist das noch billig im Vergleich zu einer "normalen" Bank. Wenn man aber etwas teurere Dinge kauft (über ~300 Euro), dann ist das richtig teuer. Eine Bezahlung mit einer "normalen" Bank wäre dann wesentlich günstiger.

Bei Kauf/Verkauf innerhalb der EU wird es dann für PayPal ganz "ungünstig". Da lohnt sich PayPal schon ab 1 Cent nicht und ist richtig teuer. Jede "normale" Bank ist da günstiger.